



Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde (Baptisten)
Ilmenau

Evangelisch.
Frei.Kirche.

Gemeindebrief

Oktober / November 2024



Die **Güte** des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine **Barmherzigkeit** hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine **Treue** ist groß.

KLGL 3,22-23 (L)



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Der Sommer geht zu Ende, der Herbst kommt mit kühleren Tagen und schon kalten Nächten und die von den Bäumen fallenden Blätter erinnern uns daran, dass alles auf dieser Erde vergänglich ist. Da kommt der Monatsspruch gerade recht: *„Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.“*

Und das zeigen auch die Berichte aus dem Gemeindeleben, die uns hoffnungsvoll einstimmen auf die nächste Zeit.

Dabei dürfen wir aber nicht vergessen, Gott um Hilfe und Beistand für die Opfer von Erdbeben, Überschwemmungen und anderen Naturkatastrophen, aber auch für die Opfer der Kriege auf unserer Erde zu bitten. Bitten wir Gott aber auch für die, die für die Kriege verantwortlich sind, dass ER ihnen begegnen und sie zum Frieden bewegen möge.

Die Nachrichten von Open Doors über schlimme Verfolgungen reißen auch nicht ab. Lasst uns beständig bleiben im Gebet auch und gerade für diese verfolgten Menschen.



Wir dürfen aber auch immer wieder dankbar sein für gute Nachrichten, wie sie z.B. im Bericht von Jonathan am 8. September über seine Arbeit in Afrika zu hören waren. Er arbeitet mit daran, dass die Bibel auch zu Menschen kommt, die bisher nichts von Gott gehört haben.

Und dann gibt es noch ein Update zum Prozess „*Lebendige Gemeinde*“.

Und der „Tag der offenen Räume“ in der Karl-Zink-Strasse hat bei gutem Wetter mit guten Gesprächen statt gefunden. Dafür dürfen wir sehr dankbar sein.

*„Nun aufwärts froh den Blick gewandt
und vorwärts fest den Schritt.“*

*Wir gehn an unsers Meisters Hand,
und unser Herr geht mit.“*

(August Hermann Franke 1889)

Ich wünsche Euch eine gesegnete Herbstzeit mit vielen guten und bunten Eindrücken. Und auch viel Freude beim Lesen dieses Gemeindebriefs.

Euer Berthold





„Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.“

Klagelieder 3,22-23 (Lutherbibel 2017)

Das ist doch keine Klage, sondern ein Lob der Güte und Barmherzigkeit unseres Gottes. Wieso liest man das in den Klageliedern?

Wenn man das Kapitel von vorne liest, erfährt man, dass es da einem Menschen sehr schlecht geht. Er sitzt in der Finsternis wie die, die längst tot sind. Wie mit Steinen eingemauert erscheinen ihm alle Wege aus der Not versperrt. Und rufen, ja schreien nützt nichts.

Er klagt Gott an, dass der sich die Ohren verstopft, um ihn nicht zu hören: Du hast mir das angetan, hast mir aufgelauret, mich zum Gespött gemacht und aus dem Frieden vertrieben. Ich habe das Gute vergessen.

Die Klage will kein Ende nehmen. Doch dann merkt er selbst, dass es Gift für ihn ist, immer an dieses Elend zu denken. Deshalb findet er zum Gebet und beschließt, sich an etwas anderes zu erinnern, damit seine Hoffnung wieder kommt.

Ich kenne auch solche Zeiten, in denen ich über alles klagte, sei es das Wetter, die Menschen um mich herum auf dem Weg zur Arbeit, die Arbeit und das drumherum an sich. Irgendwann habe auch ich es wie Jeremia empfunden, dass dieses Gejammer nicht zielführend ist, sondern nur die Stimmung drückt.

Und damit kam wie bei Jeremia der Wendepunkt:

„Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, ...“

Das Gefühl, von Gott verlassen und vergessen zu sein, wandelt sich in Vertrauen auf die Hilfe von oben.

In dem Moment, in dem er aus der Anklage eine Anrede macht, spürt er schon: Er könnte ja doch noch da sein, der Gott, von dem er sich beinahe abgewandt hatte. Er, dem er sein Elend vorgeworfen hat, vielleicht hat er doch Gutes im Sinn?

Ich glaube, dass etwas anderes eine ebenso wichtige Rolle gespielt hat: Dass der Betende alles, wirklich alles, was ihm auf der Seele lag, aussprechen durfte. Niemand hat ihm den Mund verboten, als er Gott anklagte, ja, gar beschimpfte.

Auch Gott selbst hat sich nicht verteidigt, hat ihn nicht in die Schranken gewiesen: „Was fällt dir ein?“

Und dann, als alles, jede Frage und jede Klage, zum Himmel geschrien ist, da ist es, als ob die Mauer zerbröselte, die ihn eingeschlossen hatte und die Gott verstellte. Dahinter wird Gott ganz neu erkennbar: als Liebender, der Zukunft schenkt.

Die Menschen tragen selbst die Schuld, wenn Gott sie bestraft. Aber „*der Herr verstößt nicht ewig; sondern er betrübt wohl und erbarmt sich wieder nach seiner großen Güte.*“ (Vers 31+32)

Darum hat er auch seinen Sohn auf die Erde gesandt, damit er für unsere Schuld in den Tod am Kreuz ging. Wenn wir dieses Geschenk annehmen, kann unser Leben gelingen und im Vertrauen darauf bleibt uns auch die Hoffnung erhalten.

Und dann kann es uns auch so gehen wie einem meiner Bekannten, der auf die Frage, wie es ihm gehe, antwortete: „Ich habe nicht genug Grund zum Klagen.“

Berthold Kreutz





Kirchenmäusesommerfest am 11. August

Einmal im Jahr geht unsere Kirchenmausstunde open-air. Ein richtiges Highlight im Jahr. Es ist wunderbar, dass immer viele Mäuschen gerne dabei sind und auch wir Mitarbeiter sind an diesem besonderen Tag allesamt anwesend.

Zusammen tippeln wir gesegnet und mit einem fetzigen Lied verabschiedet aus der Gemeinde los und steuern einen schönen Spielplatz in Ilmenau an.

In diesem Jahr musste der Weg von den Jüngsten erstmal erforscht werden. Bilder mit Booten im Stadtgebiet wiesen uns den Weg und das stimmte alle schon auf die biblische Geschichte ein, denn Wasser und Boote auf dem Wasser spielten da eine große Rolle.

Angekommen auf dem Spielplatz in der Scheffelstraße erklang Musik „... wer ist der König des Meers?“ - ganz klar: J-E-S-U-S.

Das Wasser des kühlen Gabelbachs hatte eine unglaubliche Anziehungskraft und die Sonne wärmte wunderbar, ganz schnell flogen alle Schuhe und Strümpfe auf die Wiese und die Kleinen patschten fröhlich im Wasser.

Aber ganz nah war plötzlich der See Genezareth mit Petrus und dem Fischernetz - ein kleiner Spaziergang durch den Park und die

Kinder konnten live beim Geschehen dabei sein, als Jesus am hellen Tag das Wunder tat und die Netze der mutlosen Fischer mit Fischen füllte. Voller Vertrauen zu Jesus folgten sie ihm und erzählten vielen Menschen von einem Leben mit Jesus und von Gottes Liebe.

Richtig viel Spaß hatten alle beim Fahren lassen von hübschen Booten aus Holz, Rinde und mit Blättersegeln. Aufregend, wie sich die Boote durch den Gabelbach und an Hindernissen vorbei schlängelten.

Ein gemeinsames Picknick gehört ganz klar dazu, immer liebevoll vorbereitet.

Wichtig ist uns die Segnung unserer Schulanfänger - alle halten ihre Hände über sie und wir beten gemeinsam.

Ein wunderbarer Vormittag ging mit einem Abschlusslied (Danke an Benny) und einem Segen mit bunten Tüchern zu Ende.



Sandra Vogler

Gesegneter Bibelactiontag am 14.9.2024

25 kids von 6-13 Jahre ließen sich einladen zu einem bunten Tag in unserer Gemeinde.

Lange angekündigt und mit Freuden erwartet - unser Bibelactiontag für unsere Schulkinder, Ranger und Freunde am 14.9.2024. Fröhlich trudelten alle angemeldeten Kinder pünktlich um 10 Uhr in unserem Gemeindehaus ein. Viele Kindermitarbeiter hatten ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Gerne nutzten wir das Angebot des Bibellesebundes, die in jedem Jahr ein Kinderprogramm aus Videos, Rätseln, kreativ erzählten biblischen Geschichten, Liedern und zahlreichen weiteren Ideen zum Gebrauch in



Gemeinden anbieten. Unsere Kinder konnten mit einem Fußballteam mitfiebern, denen bei einem Training und Spiel allerlei komische und fast schon unheimliche Dinge passierten. Schließlich erfuhren sie, wie wichtig es ist, im Team

miteinander zu spielen und zu arbeiten, um gemeinsam erfolgreich zu sein.

Sehr gerne nutzten unsere kids die angebotenen Kreativ- und Aktionsangebote. Diese reichten vom Filzen kleinerer Bälle über Knüpfen von Paracord-Armbändern bis zu Bogenschießen, Fußball spielen und dem Herstellen eines tollen Minifußballspiels „ToGo“. Die Zeit war viel zu kurz.



Leckere Düfte aus der Küche weckten eine wunderbare Vorfreude auf die Mittagspause. So cool, dass wir Unterstützung bei der kulinarischen Versorgung hatten.

Später ging es in kleinen Gruppen zum Bibel-Entdecken. Wie ist das denn mit Jesus als Trainer? Welche tollen Eigenschaften kann denn ein Mannschaftstrainer haben und welche davon auch Jesus, der uns ein guter Trainer sein kann? Die Kids konnten ihre Ideen auf Fußballen für die Flipchart sammeln.

Erklärend dazu wurde in der Bibel nachgeschlagen und die Geschichte gelesen, in der Jesus viele viele Menschen mit nur wenigen Fischen und Broten satt macht.

Unseren Teilnehmer des Biblactiontages war

Mein Schülerpraktikum in der Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Ich stelle mich kurz vor, mein Name ist Maja Möller, ich bin 16 Jahre alt und komme aus Frauenwald. Ich absolviere dieses Praktikum,



um Einblicke in die Arbeit im Kirchenamt zu sammeln.

Am Samstag, dem 14.09.2024 konnte ich schon erste Eindrücke,

von der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde durch den Bibel-Action-Tag sammeln. Das Thema war Jesus als (Fußball)Trainer. Wir haben viel darüber erfahren, wie man als Team zusammenarbeitet.

Es gab ein gemeinsames Mittagessen, das wir zusammen vorbereitet haben. Im Anschluss konnte man an Spielen und Bastelaktionen teilnehmen. Diese bestanden aus Bogenschießen, Tischtennis spielen, Filzen von Bällen und Kisten für Minispiele zum selbst gestalten. An diesem Tag gab es für mich schöne Begegnungen in den Gruppen.

Der Aktiv-Gottesdienst am Sonntag, dem 15.09.2024 war für mich eine neue Erfahrung mit vielen Eindrücken. An diesem Tag lernte ich, dass es einen offeneren Umgang mit der Gemeinde gibt. Das Thema war: Bunter Gemeindealltag? (1.Thessalonicher 5,12-24)

Einiges eingefallen. Trainer Jesus kann ermutigen, motivieren, alle mitarbeiten lassen, sorgt für Ordnung usw.

Schlussendlich kamen wieder alle Kinder zusammen. Die Ergebnisse der Kleingruppen wurden vorgestellt und gesammelt und im Video konnten alle noch erfahren, wie es mit dem Fußballteam und den seltsamen Erlebnissen ausging.

Fröhliche Kinder wurde mit einem Eis, so einigen Basteleien im Gepäck und mit Gottes Segen verabschiedet. Wir Mitarbeiter hoffen, dass wir den Kindern ein Stück von Jesus Geschichte, seiner Beziehung zu den Menschen und seiner Liebe zu uns weitergeben konnten.

Sandra Vogler

Meine erste Mitwirkung an diesem Gottesdienst war es Textblätter zu verteilen, um diese später in den Gesprächsrunden zu verwenden. Im Gottesdienst wurde mit der Predigt auch Geschichtliches über die Thessalonicher vermittelt. Besonders interessant fand ich, dass man mit den Menschen in der Gemeinde offen sprechen konnte zu dem Thema.

Die Gespräche führten dazu, manches neu zu betrachten und ein besseres Verständnis für manche Situationen zu haben. Auch konnte ich schon an diesem Tag einige Mitglieder der Gemeinde kennenlernen.

Im anschließenden Jugendtreff bereiteten wir wieder ein gemeinsames Mittagessen zu. Vor dem Essen stellten wir uns vor. Das war mit einem Gruppenspiel verbunden, um uns besser kennenzulernen. Danach fanden Aktivitäten im Inneren des Gemeindehauses statt, sowie im Außenbereich für die Jugendlichen. Wir lasen in der Bibel über Jesus speist 5000 Menschen und sprachen darüber, wie man mit wenig Essen alle satt bekommen kann.

Zum Abschluss wurde gesungen und gebetet. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern in der Gemeinde für Ihre Unterstützung bei meinem Praktikum.

Maja Möller



Herzlich willkommen!

Wir freuen uns mit Familie Johanna & Alexander. Ihr Sohn Jaron Ihlow wurde am 28. Juli, 13:28 Uhr in Erfurt geboren - mit sportlichen 3.410 g Körpergewicht und 50 cm Körperlänge. Jesus segne die ganze Familie mit viel Freude, langem Atem, Kraft, Gesundheit, und immer wieder erfrischenden Ideen sowie einem aufmerksamen Blick für die vielen kostbaren Momente im ganz normalen Alltag.

Der Prozess lebendige Gemeinde geht weiter

Im Gemeindebrief August/September gab es den letzten ausführlichen Bericht, der zur Info gern nochmal nachgelesen werden kann. Wir freuen uns, dass gewachsene Erkenntnisse und Schwerpunkte, die wir auf dem Herzen haben, bereits nach und nach im Gemeindealltag ankommen und umgesetzt werden. Konkrete Beispiele:

a) Wir sind mutiger dabei, den Kalender zu entschlacken, bei Bedarf Termine auf spätere Zeitpunkte zu verschieben, um uns auf das, was gerade dran ist (das Wesentliche) zu konzentrieren.

b) Unsere Offenheit, die Gute Nachricht mit Menschen im Alltag und in der Nachbarschaft zu teilen, wächst. Das einladende Kurzprofil unserer Gemeinde zielt seit August als Banner unser Gemeindehaus. Nach dem Tag der offenen Räume haben wir von verschiedenen Leuten den Satz gehört: „Beim nächsten Mal sollten wir...“ und dann kamen verschiedenste gute Ideen, wie u. a. der Vorschlag „...mit dem Lobpreis nach draußen gehen.“ - Die Planung des Karl-Zink-Straßenfestes 2025 läuft gerade an.

c) Mit dem Angebot *Hören - Sehen - Verstehen: Was hat Gott Dir und mir gezeigt?* haben wir bereits mehrfach sehr gute Erfahrungen gemacht.

d) Die Predigtreihe unter dem Arbeitsthema: *Gottes Wille für uns (Nach der gleichnamigen Broschüre aus Team B)* hat jetzt die Überschrift: *Christus zentriert leben...* und wird in 11 interessanten Unterthemen in 2025 entfaltet.

Darunter: „Gehirnwäsche?“ und „Leuchtturm oder Moralapostel?“

Eine offene Baustelle ist die **Communi-App**: Die Testphase lief aufgrund einer technischen Einschränkung nicht erquicklich. Mehr Infos dazu und über weitere Prozesse vor allem in den Teams A & C gibt es spätestens beim nächsten *Gemeindeabend lebendige Gemeinde* konkret am 6. November, 19:30 Uhr

Projekt neue Küche: Es geht los.

Das Konzept ist ausgereift und die neue Küche bestellt. Danke für alles kreative Denken, Organisieren, jede Terminabstimmung und die umfassende finanzielle Unterstützung...

Planmäßig werden die neuen Möbel und Geräte im November geliefert und eingebaut. Wann welche Arbeitsschritte durch uns zu erledigen sind, darüber informieren wir so bald die Termine mit den Handwerkern stehen und der konkrete Lieferzeitpunkt feststeht. Es gibt dann auf jeden Fall viel im Gruppenraum zu tun. Die alte Küche ausräumen, deinstallieren und weitgehend entsorgen. Mehrfach saubermachen. Spachteln, malern, Fußboden erneuern, neue Küche einräumen... - Bitte haltet Euch im Oktober und November dafür schon mal einige Termine frei und verschiebt andere Projekte möglichst auf spätere Zeiten 😊. Der offene Treff mit Mittagessen entfällt während der Umbauphase, solange es die Arbeiten im Gruppenraum unten erfordern.



04.08.2024



11.08.2024



08.09.2024



Sonntag, 22. September 2024
10:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst

St. Jakobuskirche Ilmenau
Kirchplatz 1, 98693 Ilmenau

Der traditionelle und bunte ökumenische Gottesdienst zu den interkulturellen Wochen im Ilkm-Kreis wurde auch in diesem Jahr durch Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Ilmenauer Kirchen durchgeführt.





„DANKBARKEIT“

Seit ein paar Monaten beschäftigen wir uns in der Frauenstunde mit Bibelversen über Dankbarkeit.

Eigentlich klingt das ganz einfach, denn es ist für uns so geläufig zu sagen: Seid dankbar in allen Dingen, denn das ist der Wille Gottes... in Christus Jesus... für euch. (1.Thess. 5,18)

Zuerst suchten wir verschiedene Bibelstellen heraus. Verstehen konnten wir diese schon, jedoch in der Umsetzung sind es schon auch große Herausforderungen. Der oben genannte Vers steht ja nicht allein, sondern im Zusammenhang ab Vers 16: Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass.

Allein das gesamte Kapitel 5 aus dem 1.Thessalonicherbrief ist sehr beachtenswert, wenn wir uns vorstellen, dass dieser Brief von Paulus ca. 50 Jahre nach Christus geschrieben wurde. Und wenn wir dann bedenken, wie aktuell dieser Brief für uns heute noch ist, klingt es gerade, als würden wir von der Wende in Deutschland im Jahr 1989 erzählen. Gottes Eingreifen war spürbar, auch wenn wir manche Stunde gebangt haben, was wohl morgen sein wird. Und wir sollten dabei dankbar sein? ... wenn wir zum Montagsgebet beobachtet wurden? ... wenn manche Tage Männer in Lederjacken durch den Ort liefen? Und heute sind auch wieder viele Fragen in unseren Herzen, was Frieden

und Sicherheit betrifft. Aber auch Fragen über mein Verhalten zu unseren Mitgeschwistern, zu unseren Nachbarn, zu unserer Treue zum Wort Gottes, zu Dankbarkeit bewegen uns in der Frauenstunde. Seid immer fröhlich, steht im Vers 16... das ist unendlich schwer. Darauf folgt die Aufforderung zum ständigen Beten... wer kann das, oder wer hat dazu eine Anleitung? Es geht immer noch weiter mit Anregungen, die wir sicher nie erfüllen können: „Was immer auch geschieht, seid dankbar, denn das ist Gottes Wille für euch...“ Mein Gedanke ist sofort: das schaffe ich NIE, egal wieviel Mühe ich mir auch immer gebe. Selbst wenn ich beim Aufwachen am Morgen schon dankbar sein möchte, dass ich aufstehen kann... - Das mit der Dankbarkeit in Allem, ist schwer zu lernen. Aber wie gut, dass der Vers auch noch ein Ende hat. Da steht: „...die ihr CHRISTUS JESUS GEHÖRT“.

„Ich bin entschieden, zu folgen Jesus...“ so heißt es in einem Lied. Und ich kann aus eigener Erfahrung sagen, dass das die beste Entscheidung meines Lebens war. Ich muss nicht kämpfen um jeden Preis, ich muss nur ganz fest die Hand meines HERRN JESUS halten, ER HILFT ALLEZEIT. Und ER erfüllt mein Herz mit Dankbarkeit.

Esther Böhme





JA, ICH SAGE ES NOCH EINMAL: SEI MUTIG
UND ENTSCLOSSEN! LASS DICH NICHT EIN-
SCHÜCHTERN UND HAB KEINE ANGST! DENN
ICH, DER HERR, DEIN GOTT, STEHE DIR BEI,
WOHIN DU AUCH GEHT.

JOSUA 1, 9



GRETA AUF GRAN CANARIA

ALLIANZ-MISSION E. V. · JAHNSTR. 53 · 35716 DIETZHÖLZTAL
SKB WITTEN · IBAN: DE86 4526 0475 0009 1109 00
VERWENDUNGSZWECK: GRETA VÖGLER + SPENDERADRESSE
GOGLOBAL.AM

allianzmission[®]

GRETA.VOGLER@GOGLOBAL.AM

Betet für Familie Sama (Togo/ West Afrika)



Abou, Cecile, Seriya, Dissai, Edeena

Mit Shelter Now International e.V
Am Steg 7
92237 Sulzbach-Rosenberg, Germany

Telefon : +49 (0) 9661 81 58 352
E-Mail: internat.office@shelter.de
Internet: www.shelter.de or www.shelter-now.org

Bankverbindung:

Empfänger: Shelter Now International e.V.
Bankname: Sparkasse Amberg Sulzbach
Konto-Nr 21151329
BLZ: 752 600 00
BIC: BYLADEM1ABG
IBAN: DE87 7525 0000 0021 1513 29

Verwendungszweck:

Abou Sama Projekt 40352, Togo



Termine

Oktober

02.10.	18-19	Mittwochsgebet
03.10.	10:00	Erntedank-Andacht im Seniorenheim Geraberg (In Planung)
06.10.		GEMEINDESONNTAG
	09:40	Gemeindegebet
	10:00	Familien-Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl, Mittagessen für alle
09.10.	14:30	Treffen der Senioren: Herbst
10.10.	16:00	Gebet für den Stadtrat (Parkcafé)
13.10.	09:40	Gemeindegebet
	10:00	Gottesdienst mit Kindersegnung
14.10.	19:30	Leiterschaftskurs <i>intensiv</i>
16.10.	17:00	Vorbereitung Karl-Zink-Straßenfest 2025 (Kleinod)
	18-19	Mittwochsgebet
17.10.	16:30	Bibel im Gespräch
18.10.	20:00	Lobpreisabend
18.-19.		Regionalversammlung mit Pfadrangeraktion (Eisenach)
20.10.	09:40	Gemeindegebet
	10:00	Gottesdienst
22.10.	20:00	Ökumenischer Arbeitskreis (Gemeindehaus St. Jakobus)
24.10.	16:30	Bibel im Gespräch
	19:00	Gebets- & Segnungsangebot „Lichtblicke“ (Anmeldung bis 23.10. bei Dirk)
26.10.	09:00	Arbeiten Küchenprojekt (je nach Bedarf)
	09:30	bis 17:00: Inspirationstag Multiplikation (EFG Erfurt, Magdeburger Allee 10)
27.10.	09:40	Gemeindegebet
	10:00	Gottesdienst mit Zeit der Stille
30.10.	18-19	Mittwochsgebet

Spezielle Termine unseres Pastors:

7.-13.10.	Urlaub
09.-10.11.	Dienstfreies Wochenende
14.11., 9:30 - 12	Pastorengbetvormittag Landesverband Thüringen

Spezielle Termine unserer Kinder- und Jugendreferentin:

	Dienstfreie Wochenenden nach Absprache
14.11., 9:30 - 12	Pastorengbetvormittag Landesverband Thüringen

Die **Güte** des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine **Barmherzigkeit** hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine **Treue** ist groß. «

KLAGELIEDER 3,22-23

Monatsspruch OKTOBER 2024



November

01.-03.		Pfadrangerschulung (Eisenach)
03.11.	09:40	Gemeindegebet
	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Predigttausch mit EFG Güldene Pforte)
	16:00	Jugendtreffen
05.11.	14:30	Treffen der Frauen
06.11.	18-19	Hören - Sehen - Verstehen: Was hat Gott dir und mir gezeigt?
	19:30	Gemeindeabend <i>Lebendige Gemeinde konkret</i>
07.11.	16:30	Gebet für den Stadtrat (Parkcafé)
09.11.	09:00	Herbstputz in Haus & Hof
10.11.	09:40	Gemeindegebet
	10:00	Gottesdienst mit Zeit der Stille
	17:00	Martinsumzug Ilmenau
13.11.	14:30	Treffen der Senioren
	18-19	Mittwochsgebet
14.11.	16:30	Bibel im Gespräch
16.11.	16:30	Jugendtreffen
17.11.	09:40	Gemeindegebet
	10:00	Aktiv-Gottesdienst: Gottes Gnade verwalten? (1. Petrus 4, 7 - 11)
	11:30	Gemeindestunde mit Wahl der Gemeindeleitung
20.11.	19:00	Gebets- & Segnungsangebot „Lichtblicke“ (Anmeldung bis 19.11. bei Dirk)
21.11.	16:30	Bibel im Gespräch (Nach Absprache)
24.11.	09:30	Gebet für den Gottesdienst
	10:00	Gottesdienst mit Zeit der Stille zum Ewigkeitssonntag
27.11.	18-19	Mittwochsgebet
28.11.	16:30	Bibel im Gespräch
29.11.	17:00	Fackelwanderung
30.11.	17:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Start ins neue Kirchenjahr (St. Jakobus)

Die aktuellen Wochentags-Angebote für unsere Kinder und Teens werden über E-Mail bekannt gegeben und sind auf unserer Gemeindehomepage zu finden.

Wir warten aber auf einen neuen
Himmel und eine **neue Erde** nach seiner
Verheißung, in denen **Gerechtigkeit**
wohnt. «

2. PETRUS 3,13

Monatsspruch NOVEMBER 2024



Ute Ataeian	03.10.
Steffen Maschke	04.10.
Simon Dietrich	05.10.
Ursula Zimmermann	10.10.
Naemi Reindanz	11.10. (10)
Katrin Schneider	19.10.

Erik Beutekamp	02.11.
Jamiro Knopp	03.11.
Angelika Liebe	04.11.
Uwe Frenzel	15.11.
Simeon Kittler	17.11.
André Schröder	22.11.
Susanne Ulke	27.11.
Jessica Kanngießler	30.11.

**Langsame, leise Tage.
Die Stunden summen
ihren Novemberblues.
Melancholisches Blau
auf grauem Grund.
Zeit für einen Tee.
Zeit, um zu lauschen.**

**Ich wünsche dir,
dass du die Schönheit
vernehmen kannst
in den Tagen,
die erzählen vom Fallen.**

**Hör doch: Den Takt,
der alles zusammenführt,
gibt eine Hand,
die dich hält.**

TINA WILLMS

im November



Reformationstag

Am 31. Oktober denken wir an Martin Luther und an die große Veränderung, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat, zur Reformation. Luther war ein Mönch, der die damalige Kirche verbessern wollte. Er hat die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt. Sie wurde gedruckt, so dass sie jeder lesen konnte.



Martin Luther hat auf der Wartburg gewohnt und die Bibel übersetzt. Welcher Weg führt dorthin?

Drucke einen Bestseller

Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft!

- Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus.
- Klebe sie auf Bauklötzchen – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier.
- Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: der dritte von rechts





Weil Du Jesus bist

Pala Friesen

Pala Friesen, -ein Liedermacher, das ist leicht zu identifizieren.

Interessant also die Texte und wie sie interpretiert bzw. gesungen werden.

Direkt in der Aussage, Jesus wird direkt angesprochen, was nicht selbstverständlich ist.

Ein Gebet? Ja, das würde ich bestätigen, wo gibt es denn noch so etwas außer im Lobpreis.

Bei meinem Liedermacher sind immer zuerst die Texte wichtig, da lohnt es sich nachzudenken und zu sinnieren, worum es eigentlich geht.

Musikalisch fällt das Cello auf, aber nicht als Soloinstrument, sondern als Untermalung. Musik als Transportband für tiefe Inhalte.

Ja, man hört zuerst die klar gesungenen Worte, bis die Melodien sich eingepägt haben und man die CD noch einmal einsteckt, weil man ganz genau wissen will, worum es denn geht. Das wird beizeiten klar, es geht um Jesus, den Retter dieser Welt. Eine direkte Botschaft, die haften bleibt.

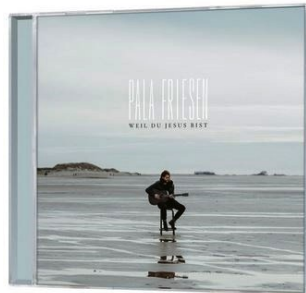
Was hat das aber mit der Instrumentierung zu tun und mit diesem Cello, das so dominiert. Ja, es unterstreicht diese Botschaft, die wir so gut kennen, macht musikalisch deut-

lich, was im Leben wirklich wichtig ist. Es ist nicht leicht, Dinge in den Vordergrund zu stellen, die nicht verschlüsselt sind, und eigentlich auch gut bekannt sind und ohne Überraschungen auskommen.

Aber da ist dieses Cello, das einen an Udo Lindenberg denken lässt, bzw. seinen Text.

Interessant also die Texte und wie sie gesungen werden. Schlicht mit Gitarre, Geige und Schlagzeug aufgenommen, lyrisch angereichert mit unterschiedlichen Stimmungen, kombiniert mit Inhalten, die unter die Haut gehen. Sehr empfehlenswert also, was Pala Friesen uns da serviert, als wäre es ein Menü.

Langt also kräftig zu, hört mehrmals zu, das ist ernst gemeint und geht tief zu Herzen. Das Preisniveau ist nicht im Keller angesiedelt, aber wer den Genuss haben will, muss tief in die Tasche greifen. Das betrifft nicht nur diese Aufnahmen mit dem Cello. Das Preisgefüge der christlichen Musikverlage hat mit geringer Auflagenhöhe zu tun.



Erhältlich auch an unserem Büchertisch, man kann ja mal nachfragen.

Ulrich Marzahn

Rund um die Uhr – 24 Stunden für Sie geöffnet.
Den Zugang finden Sie auf der Homepage Ihrer Gemeinde.
Wenn Sie sich über das **Partnerprogramm** anmelden, werden 10 % des Bestellwertes automatisch dem Gemeinde-Büchertisch gutgeschrieben.

partnerprogramm
 blessings 4 You
onckenverlag



Seniorentreff am 11.09.2024



Aktiv-Gottesdienst am 15.09.2024



Bunter Gemeindealltag

16. Freud auch allzeit in allen Dingen - Gott ist der
Dank jauret für allen *

23. Gott selbst helfe euch, dass der Eifer Recht ist -
durch den Geist vom Herrn

16. Was passiert wenn jemand unaufrichtig lebt?
gute Gedanken
über 2 Verhalten stehen auseinander

18-19. es ist von die Gemeinde Nummer besonders
achten

Viele Herausforderungen - Laufe sehr hoch
- immerzu Leben - jede Situation / jeden Moment

24. bringt Entspannung - Gott bringt ans Ziel
Haltet Frieden - nicht Böse verfolgen - Jesu Art

Gemeinde als Erziehungsgemeinschaft
- ist besorgen, dürfen nicht inhalten

Jesu ganzes Verhalten - wie heute? Was bedeutet
heute?
Heiliger Geist - prüft alle, was Gute bewahrt?

* Herr verleihe Dich nicht, aber ich vertraue Dir





August 2024

Iran: 45 Jahre Haft für acht christliche Konvertiten

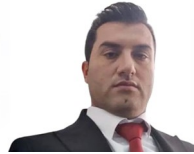
(Open Doors, Kelkheim) - Unter dem neuen Präsidenten Massud Peseschkian wird sich die Lage der Christen im Iran kaum verbessern. Dies gilt Open Doors zufolge auch für die acht christlichen Konvertiten, die im Juni zu insgesamt fast 45 Jahren Haft verurteilt

Hohe Gefängnisstrafen sowie Geldstrafen und Auspeitschungen

Am 7. Juni sprach das Islamische Revolutionsgericht in Ahvaz acht Christen für schuldig. Sie waren bereits an Weihnachten 2023 in der Stadt Izeh als Teil einer größeren Gruppe verhaftet worden, so berichtet die Nichtregierungsorganisation Article 18. Nicht alle Mitglieder der Gruppe wurden bislang namentlich genannt. Bekannt ist, dass Yasin Mousavi die höchste Strafe erhielt: 15 Jahre Gefängnis wegen „Mitgliedschaft in einer Gruppe mit der Absicht, die nationale Sicherheit zu stören“ und wegen „Propaganda gegen das Regime durch die Förderung des ‚zionistischen‘ Christentums“. Die anderen Konvertiten, die zu Haftstrafen verurteilt wurden, sind Hamid Afzali (zehn Jahre Haft) sowie Nasrullah Mousavi, Bijan Qolizadeh und Iman Salehi (jeweils fünf Jahre). Zwei

Verurteilte Christen wollen aus Furcht lieber anonym bleiben

Insgesamt wurden im Jahr 2023 an Weihnachten mindestens 46 iranische Christen verhaftet. Die Härte der Urteile selbst bei dünner Beweislage zeigt die Entschlossenheit des Regimes, christliche Konvertiten sowie Christen traditioneller Kirchen zu unterdrücken. Dazu gehört auch Esmaeil Narimanpour, der am 28. Mai zu fünf Jahren Haft verurteilt wurde. Wegen „Handelns gegen die nationale Sicherheit“ beziehungsweise weil er Treffen einer Hauskirche besucht hatte, wurde er schuldig gesprochen, obwohl der Oberste Gerichtshof noch im November 2021 geurteilt hatte, dass Teil einer Hauskirche zu sein, nicht als Akt gegen die nationale Sicherheit anzusehen ist. Sehr besorgniserregend ist auch, dass fast alle der im Jahr 2023 inhaftierten Christen anonym bleiben wollen. Sie fürchten noch mehr Repressalien durch



wurden.

Yasin Mousavi muss 15 Jahre ins Gefängnis, weil er Jesus nachfolgt

weitere namentlich unbekannte Christen erhielten jeweils zwei Jahre Haft und Zahrab Shahbazi neun Monate.

Die Verfassung des Iran garantiert zwar ethnischen christlichen Minderheiten wie den Armeniern oder Assyern Religionsfreiheit, sie werden jedoch von den Behörden überwacht und unterdrückt. Konvertiten zum christlichen Glauben haben dagegen keinerlei Freiheit, ihren Glauben zu leben, und erfahren sehr hohen Druck seitens der Gesellschaft und der Justiz. In den letzten Monaten haben die Behörden ihr Vorgehen gegen christliche Konvertiten und gegen diejenigen noch verschärft, die aktiv das Evangelium weitergeben. Viele von ihnen wurden zu harten Gefängnisstrafen oder Auspeitschungen und Geldstrafen verurteilt.

die Behörden, würden ihre Namen öffentlich bekannt werden. Massud Peseschkian hat sich in der jüngsten Präsidentschaftswahl im Iran überraschend gegen den ultrakonservativen Said Dschalili durchgesetzt - der Rückhalt für die Hardliner in der iranischen Bevölkerung scheint gering. Grund zur Hoffnung für die Christen bedeutet das dennoch kaum, denn die Macht liegt beim Obersten Führer des Iran, Ali Chamenei. Und die Vergangenheit hat gezeigt, dass auch unter dem als gemäßigt geltenden früheren Präsidenten Rohani Proteste blutig unterdrückt wurden und Christen oft hohe Haftstrafen erhielten. Das Regime wird unter Peseschkian weiterhin hart gegen Minderheiten vorgehen, auch gegen Christen. Sie bitten daher dringend um Gebet. Der Iran belegt Platz 9 auf dem Weltverfolgungsindex von Open Doors.



September 2024

Vietnam: „Eure Gebete bedeuten uns wirklich viel“

(Open Doors, Kelkheim) - Im buddhistisch geprägten Vietnam werden insbesondere Neubekehrte, aber oft auch Christen aus protestantischen Freikirchen, durch die Behörden sowie die eigene Familie und Dorfgemeinschaft stark unterdrückt. Trotz der Verfolgung sind viele Christen freudige Verkünder des Evangeliums.



Die Gemeinde unterstützt Frau Tam in ihrer Bedrängnis

Die eigenen Kinder wollen 80-jährige Christin daran hindern, Jesus nachzufolgen

Die 80-jährige Frau Tam* aus einer Provinz im Red-River-Delta in Nordvietnam folgt Jesus seit mehr als zehn Jahren nach - trotz des heftigen Widerstands durch ihre eigenen Kinder. Diese verbieten ihr, sonntags den Gottesdienst zu besuchen, geben ihr kein Essen und drohen ihr mit weiterer Isolation, wenn sie ihren Glauben nicht aufgibt. Sie besucht die Gottesdienste heimlich, immer in Furcht davor, was ihre Kinder ihr antun

werden, wenn sie es herausfinden. Auch die örtlichen Behörden setzen Frau Tam unter Druck. Sie wurde gewarnt, dass sie ihre Sozialleistungen verlieren würde, wenn sie an ihrem christlichen Glauben festhält. Frau Tams Hingabe an Jesus bleibt aber unerschütterlich, sie studiert fleißig Gottes Wort. Einem Partner von Open Doors zufolge wird die Christin von ihrer Gemeinde unterstützt, bittet aber dringend um Gebet.

Zwei Gemeinden unter großem Druck

Christen aus zwei Gemeinden im Norden des Landes werden durch lokale Behörden und ihre Familien wegen ihres Glaubens massiv attackiert. Das geschieht auch in anderen Landesteilen. Quynh* ist Absolvent einer von Open Doors unterstützten Untergrundbibelschule in Vietnam. Vor Kurzem hat er eine Gemeinde gegründet: „Wir haben rund 40 Kindern und Jugendlichen sowie einigen älteren Menschen das Evangelium verkündet. Die meisten von ihnen entschieden sich, Christus nachzufolgen. Allerdings wurden fünf dieser Neubekehrten durch ihre Familien daran gehindert, an den Gottesdiensten teilzunehmen. Sie wurden außerdem bei den Behörden angezeigt, von ihren Verwandten verspottet und vieles mehr. Bitte betet für sie und unsere Gemeinde, dass der Herr uns

weiterhin beschützt und uns mit Weisheit ausstattet, wenn wir mit Verfolgungen und Herausforderungen im Leben konfrontiert werden.“ In einer anderen Gemeinde haben die lokalen Behörden die Anstellung eines Pastors untersagt. Die Christen versammeln sich dennoch, beten gemeinsam Jesus an und studieren die Bibel. Ein Christ vor Ort berichtet: „Die Behörden schauen oft auf uns herab, weil viele von uns Analphabeten sind. Weil wir Christen geworden sind, wollen sie uns isolieren. Sie verbieten uns, Christen aus der näheren Umgebung und aus anderen, entfernten Dörfern zu treffen. Aber wir werden weiterhin den Herrn anbeten. Eure Gebete bedeuten uns wirklich viel.“

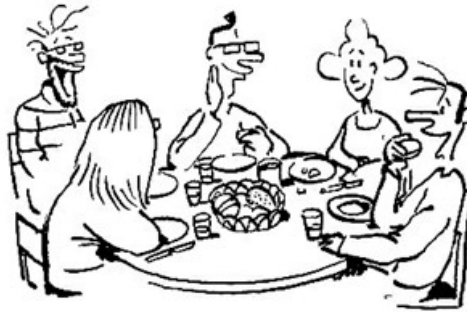
- *Name aus Sicherheitsgründen geändert



Hauskreise und Kleingruppen

Wer in die Apostelgeschichte (Bibel) schaut, entdeckt schnell eine bunte Vielfalt, in der die ersten Christen im Tempel und in ihren Häusern Gemeinschaft pflegten. Sie schöpften so auch wochentags Kraft für den Alltag und wurden in der Christusbefolgung gestärkt. Aus diesen Gründen gibt es auch in unserer Gemeinde verschiedene Hauskreise und Kleingruppen. Ca. 4-10 Leute treffen sich, um miteinander Gott zu erleben, über den Glauben und das Leben zu reden, in der Bibel zu lesen, zu singen und zu beten. Durch

die persönlichen Gespräche können Freundschaften wachsen, im gemeinsamen Gebet erfahren wir Hilfe und Trost. Ein Hauptanliegen ist, Neues über Jesus zu lernen und die Entscheidung für Ihn im Leben umzusetzen. Wer sich für eine Kleingruppe oder einen Hauskreis interessiert, wende sich bitte an Holger Reindanz, an Pastor Dirk Hochsprung oder nehme gleich direkt Kontakt zu einem Hauskreis oder einer Kleingruppe auf.



Bibelkreis Geratal

Alle 14 Tage Dienstags abends
Ansprechpartner: Achim Granse
Tel.: 03677 796188

Gemischter Hauskreis

bei Ursula Zimmermann
Planmäßig Montag
16:30 Uhr - Tel.: 03677 8118833

Bibel im Gespräch im Gemeindehaus

Donnerstag, 16:30 Uhr
Ansprechpartner Dirk Hochsprung
Tel.: 03677 469306

Hauskreis

bei Familie Reindanz
Dienstag
20:00 Uhr - Tel.: 03677 468250



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Ilmenau (Baptisten)

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in
Deutschland, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Karl-Zink-Str. 25, 98693 Ilmenau
www.baptisten-ilmenau.de

Gemeindeälteste:

Dirk Hochsprung (**Pastor**)
Humboldtstr. 48, 98693 Ilmenau
Telefon: 03677 469306 (d.) / 6507833 (p.)
Fax: 03677 6507835
Handy: 0177 5587160
E-Mail: pastor@baptisten-ilmenau.de

Kinder- und Jugendreferentin:

Jessica Kanngießner
Telefon: 0178 9384 992
E-Mail: jessica@baptisten-ilmenau.de

Erdmute Marzahn (**Gemeindeleiterin**)

Breitscheidstr. 1a, 07407 Rudolstadt
Telefon: 03672 412593
015221974946
E-Mail: erdmute.marzahn@gmail.com

Holger Reindanz (**Ältester**)

Otto-Hahn-Str. 11, 98693 Ilmenau
Telefon: 03677 468250
0178 1472335
E-Mail: h.reindanz@gmx.de

Bankverbindung:

Sparkasse Arnstadt - Ilmenau
BIC: HELADEF1ILK
IBAN: DE27 8405 1010 1113 0024 48

Redaktion:

D. Hochsprung
U. Marzahn (Marz / UM)
E. Böhme
B. Kreutz
E-Mail: berthold.kreutz@baptisten-ilmenau.de

Redaktionsschluss: **17.11.2024**



